N i e d e r s c h r i f t

(KFA/004/2026)

über die 2. Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses am Mittwoch, dem 07.10.2026, 16:00 - 18:15 Uhr, Kleiner Sitzungssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Kultur- und Freizeitausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1.	Mitteilungen zur Kenntnis	
1.1.	Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge	IV/062/2026 Kenntnisnahme
1.2.	Veranstaltungswochenende am 9. + 10. Otkober 2026 in der Altstadt	IV/061/2026 Kenntnisnahme
1.3.	Einsparmöglichkeiten innnerhalb Ref IV **Tischauflage**	IV/063/2026 Kenntnisnahme
2.	Mündlicher Bericht: Rückblick auf die Ausstellung von Walter Moers **mündlicher Bericht**	46/052/2026 Kenntnisnahme
3.	Kulturamt - mündlicher Bericht: Das 46. Poet*innenfest 2026 - Resümee **mündlicher Bericht**	47/151/2026 Kenntnisnahme
4.	Freizeitfläche Wiesengrund: Hygiene- und Müllprobleme, Antrag des Stadtteilbeirats Alterlangen Nr. 086/2026	41/017/2026 Beschluss
5.	Zwischenbericht des Amtes 46 Arbeitsprogramm 2026 - Stand 31.07.2026	46/051/2026 Beschluss
6.	Anfragen	

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1 IV/062/2026

Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Die beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge Zuständigkeitsbereich KFA zum Stand 07.10.2026.

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Fischer wird die MzK zum TOP 6.1 erhoben.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2 IV/061/2026

Veranstaltungswochenende am 9. + 10. Otkober 2026 in der Altstadt

Sachbericht:

Kultureinrichtungen, Kulturverwaltung und Wirtschaftsförderung arbeiten in diesem Jahr erneut eng zusammen – für eine belebte Altstadt, für die Sichtbarmachung und Unterstützung des künstlerischen Handwerks, der Kultur- und Kreativwirtschaft, der Freien Szene und des schauspiels.

Die „Kunsthandwerksmeile“ startet am Freitag, 9. Oktober. Am Samstag, 10. Oktober finden zudem „Frei Bordsteinkante“ und das Theaterfest statt. Schiff- und Wasserturm, Glocken- sowie Theaterstraße sind an diesen Tagen autofrei.

Die Bündelung der Veranstaltungen wird den Altstadtraum zu einem lohnenden Ziel an diesem Herbstwochenende machen und erfahrungsgemäß eine hohe Besucherzahl generieren. Die Veranstalterteams sind in engem Austausch und koordinieren alle betreffenden Aspekte der Organisation, Raumbelegung und der Infrastruktur im Schulterschluss (z.B. Antragstellungen, Straßensperrungen, Material), um gesamtstädtische Kosten entsprechend gering zu halten.

Erlanger Kunsthandwerksmeile

Am Freitag, 9. Oktober (15-18:30 Uhr) + Samstag, 10. Oktober (10-18 Uhr) werden sich 22 Kunsthandwerker*innen aus Erlangen und der Metropolregion in der Schiffstr. und der Wasserturmstr. präsentieren und ihre Waren zum Verkauf anbieten.

Nach drei erfolgreichen Jahren ist die Zielsetzung der Veranstalter Kulturreferat und Wirtschaftsreferat auch 2026 die Sichtbarmachung und Unterstützung des regionalen kreativen und kulturrelevanten Handwerks / der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie eine temporäre Belebung der Erlanger Altstadt – und damit verbunden, die Unterstützung der dort ansässigen Einzelhändler*innen. Im Markttreiben zwischen weißen Pavillons und hochwertigem Kunsthandwerk werden auch die Cafés und Restaurants in Schiff- und Wasserturmstraße erfahrungsgemäß hochfrequentiert.

Ein wichtiges Merkmal des Marktes ist der Fokus auf Qualität der Unikate aus eigener Produktion mit einer Bandbreite an professionellen Gewerken des künstlerischen Handwerks. Vertreten sein werden Kunsthandwerker*innen z.B. aus den Bereichen Holz, Papier, Keramik, Textil, Metall, Glas und Bildhauerei. Dieser Qualitätsanspruch und das Zusammenbringen einer Vielzahl an künstlerischen Gewerken haben bereits in den vergangenen Jahren zum großen Erfolg beigetragen. Auch die positive Rücklaufquote und die Vielzahl an Bewerbungen bestätigen sowohl die Ausrichtung als auch den Bedarf der Handwerker*innen an öffentlichen Verkaufsplattformen.

Der Zugang zur Kunsthandwerksmeile ist für alle Erlanger*innen offen und kostenfrei. Kulturreferat und Wirtschafsförderung arbeiten dafür Hand in Hand. Die Kunsthandwerksmeile wird in diesem Jahr erneut über das Programm „Sonderfonds Innenstädte beleben“ der Regierung von Mittelfranken gefördert (Förderquote 80%). Eine Standgebühr darf deshalb von den Kunsthandwerker*innen nicht erhoben werden.

Weitere Informationen unter: https://www.instagram.com/kunsthandwerk.erlangen/

Festival „Frei Bordsteinkante“

Zum fünften Mal veranstaltet das Amt für Stadtteilarbeit in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum E-Werk die eintägige Veranstaltung „Frei Bordsteinkante – das Festival für Kunst + Kultur in der Altstadt“. Die Veranstaltung unterstreicht die Bedeutung der regionalen Kunst-Szene für das kulturelle Leben in der Stadt und bietet Künstler*innen eine Plattform, um mit einem breiten Publikum in Kontakt zu treten.

Der Fokus liegt auf lokalen, professionellen Künstler*innen verschiedenster Sparten, partizipativen Formaten und Kooperationen mit den Kreativorten in der nördlichen Altstadt. Durch Einsparungen im Budget in Höhe von 30% verkleinerte sich das Festival bereits im Vorjahr deutlich in Dauer, Spielorten und Umfang der Programmpunkte.

Durch eine Vielzahl an Kooperationen und Sponsoren gelingt es 2026 dennoch wieder, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zu verwirklichen. Unterstützt wird das Format erstmalig von Sponsoren wie der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Höchstadt Herzogenaurach, der STAEDTLER-Stiftung, dem Hilfsfonds der Bürgerstiftung Erlangen und die Firmen Rosengarten Naturkost / Minderleinsmühle GmbH und LK-PA Veranstaltungstechnik. Mit einem mobilen Verkaufsstand werden Spenden während der Veranstaltung eingeworben und Stofftaschen verkauft. Dank dieser Maßnahmen wird die Veranstaltung ein charmantes und vielseitiges Programm präsentieren, das kostenlos

zugänglich ist. Über 40 Programmpunkte von regionalen Künstler*innen und Gruppen werden an diesem Tag eng getaktet von 12 bis 19 Uhr in der Altstadt stattfinden.

Im Bereich bildende Kunst sind unter anderem vertreten: Urban Sketching, das Mitmach-Format Drink & Draw, Ausstellungen und Workshops im Kunstverein, EL ARTElier, Kreativlabor, Kunsthaus-Kammerer und Comicmuseum e.V. sowie die kleine Druckwerkstatt.

Live-Musik findet auf Straßenbühnen in der Theater- und Glockenstraße statt, in Cafés und Geschäften der Altstadt sowie am Theaterhof. Stilistisch sind die Auftritte vielseitig, bekannte Namen treffen auf Newcomer der Region. Auf dem Theaterhof folgt auf Retro-Pop (Zef Raček) Hip Hop für Kinder (Bambägga) und schließlich ein Mix aus Cumbia und Ska mit der Band Cumbia tu Mare.

Literatur ist vertreten mit einer Preview-Lesung des book:ed-Festivals, einer Lyrik-Lesebühne und Lesungen von Eli Kolb, Stephanie Mehnert und der Gruppe Wortwerk.

Im offenen Strickatelier von Karina Liutaia begeben sich Besucher*innen gemeinsam auf Spurensuche in die Erlanger Textilgeschichte. Auf der Wiese am Theaterplatz gastiert das Theater Salzstreuner und das Kollektiv Tanz.Dot eröffnet im Büro für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt den Open Dance Space. Biografisches Theater zum Mitmachen findet in der Glockenstraße statt.

Das ZAM bietet in den eigenen Räumen eine Fülle an interdisziplinären Workshops und Kunstaktionen an. Zum Abschluss findet dort ab 19 Uhr die Festivalparty mit den DJs Forgetti Regretti und Frango Assado statt.

Die Programmübersicht mit den Zeiten und Spielorten liegt in der Sitzung aus.

Theaterfest

Das Theaterfest markiert zum Beginn jeder Spielzeit den Saisonauftakt und ist ein zentraler Baustein der Kultur des »offenen Hauses« des schauspiel erlangen. Ein vielfältiges Programm lädt am 10. Oktober alle Menschen der Erlanger Stadtgesellschaft dazu ein, das Schauspiel auch fernab eines regulären Vorstellungsbesuchs als einen an Begegnungen, Austausch, Impulsen und Dialog reichen Ort inmitten der Stadt kennenzulernen. Der Eintritt zu allen im Zeitfenster von 12:00 bis 18:00 Uhr im Rahmen des Theaterfestes angebotenen Veranstaltungen und Programmpunkten ist frei, um ein möglichst zugängliches, niederschwelliges Angebot für alle interessierten Menschen in Erlangen zu schaffen.

Neben dem Markgrafentheater werden auch das Theater in der Garage und der Theaterhof mit verschiedenen Angeboten und Aktivitäten belebt, die den Besucher:innen unter anderem Einblicke in den Proben- und Arbeitsalltag am Haus (Intendant kocht, Theaterführung, Technikführung) gewähren, aktuelle Produktionen vorstellen (Einblicke »Open Call: Oklahama«, Lesung »DISCO!«, Ausschnitte aus »Eat My Fear«, Szenen aus »Der letzte löscht das Licht«) und ein attraktives Kinder- und Familienprogramm bereithalten.

Das detaillierte Programm ist einzusehen unter: https://schauspiel-erlangen.de/spielzeiten/spielzeit-26-27/theaterfest.

Durch die Einbettung in das Festival »Frei Bordsteinkante« und das parallele Stattfinden der Erlanger Kunsthandwerksmeile ergibt sich die Möglichkeit, mit den für das Theaterfest konzipierten Angeboten und Programmpunkten eine noch breitere Öffentlichkeit zu erreichen, diese über das schauspiel

erlangen zu informieren, im Bestfall zu begeistern, und dadurch weiter die Sichtbarkeit und Präsenz des Hauses in Erlangen sowie in der Metropolregion zu erhöhen.

Ein Grußwort spricht Bürgermeister Christian Lehrmann Veranstaltungssamstag, 10.10. um 14:45 Uhr auf der Bühne am Theatervorplatz.

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Fischer wird die MzK zum TOP 6.2 erhoben.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.3 IV/063/2026

Einsparmöglichkeiten innnerhalb Ref IV

Sachbericht:

Die Gesamtliste der Einsparmöglichkeiten aller Referate liegt den Stadtratsmitgliedern seit dem 24.9.2026 vor.

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Fischer wird die MzK zum TOP 6.3 erhoben.

Seitens der Fraktionen werden Fragen zu Positionen auf der HKK-Liste des Referates IV gestellt (Einsparungen bei den Ämtern 41, 44 und 47). Die anwesenden Amtsleitungen/Verwaltungsmitarbeiter/innen beantworten diese entsprechend.

Der Einsparvorschlag zum Figurentheaterfestival/Amt 47 wird weitergehend besprochen, auch als Antwort auf den Antrag Nr. 105/2026 der SPD-Fraktion „Zukunft des internationalen Figurentheaterfestivals“:

Herr Birk/Amt 47 führt hierzu aus, dass sich das Einsparpotential bei Streichung des Figurentheaterfestivals nach HKK-Liste auf insgesamt ca. 1 Mio. Euro beläuft (aufgeteilt auf die Jahre 2027 und 2029). Nach erneuter Prüfung und Kostenkalkulation durch Amt 47, kann das Festival weiterhin stattfinden, die Summe der Gesamteinsparungen würde sich dann immer noch auf ca. 872.000 Euro belaufen. Damit sollen alle 3 Festivals erhalten bleiben, Beschlussfassungen im Rahmen der Haushaltssitzungen vorausgesetzt. Die Berechnung ging im Vorfeld an die Fraktionen.

Der Antrag ist damit bearbeitet.

Ergebnis/Beschluss:

Der mündliche Bericht der Verwaltung zu den Einsparmöglichkeiten innerhalb Ref IV (betreffend Kulturförderung, Amt 41, 42, 43, 44 und 47 dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2 — 46/052/2026

Mündlicher Bericht: Rückblick auf die Ausstellung von Walter Moers

Sachbericht:

Am 13. September 2026 ging die außergewöhnlich erfolgreiche Ausstellung „Was gibt's denn da zu lachen? Die komische Kunst des Walter Moers" im Stadtmuseum zu Ende. Als erste umfassende Werkschau in Bayern, die sich dem Schaffen von Walter Moers widmete, stieß sie auf äußerst große Resonanz: In den 19 Wochen Laufzeit begrüßte das Stadtmuseum fast 28.000 Besucherinnen und Besucher und erzielte damit einen neuen Besucherrekord. Auch die Einnahmen aus Eintritten, Führungen und Workshops sowie dem Verkauf von Katalogen und Plakaten erreichten ein einmaliges Rekordniveau.

Dieser Erfolg beruht vor allem auf der Bekanntheit von Walter Moers und seiner großen Fangemeinde und spiegelt sich unter anderem in ungewöhnlich hohen Reichweiten in den Sozialen Medien wider. Zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland, darunter auffallend viele Familien und junge Erwachsene, reisten eigens wegen der Ausstellung nach Erlangen. Besonders deutlich zeigte sich dies bei publikumsstarken Veranstaltungen wie dem Comic-Salon, dem Poet*innenfest und dem Museumsfest. Damit trug die Werkschau zur überregionalen Wahrnehmung Erlangens als Kulturort bei.

Die umfangreichen Begleitveranstaltungen wie Führungen – darunter inklusive Angebote –, Workshops, Lesungen, Podiumsgespräche und Filmvorführungen waren ausnahmslos alle gut besucht. Zu den Höhepunkten zählten die „anekdotischen Führungen" des Moers-Verlegers Wolfgang Ferchl und des Puppenbauers Carsten Sommer, der u. a. die Käpt'n-Blaubär-Puppen entworfen hat. Als wahrer Besuchermagnet erwies sich die Präsentation des „Miniaturkoffers" der Miniaturkünstlerin Katharina

Raab im Rahmen des Poet*innenfestes, die für lange Warteschlangen und zusätzliche mediale Aufmerksamkeit für das Stadtmuseum sorgte.

Von besonderer Bedeutung für den Erfolg der Ausstellung war die enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Festivals und Programme des Kulturamts, insbesondere bei der Auswahl dieses Themas mit überregionaler Strahlkraft und großer Zielgruppe, der Gestaltung sowie der Planung und Durchführung des Begleitprogrammes.

Ergänzung von Ref IV:

Die erzielten hohen Einnahmen des Fachamtes durch Eintritte, Führungen und Workshops sowie dem Verkauf von Katalogen und Plakaten waren ein absoluter Ausnahmefall und Einzeleffekt und können nicht als Ertragserwartung auf das HH-Jahr 2027 übertragen werden

Ergebnis/Beschluss:
Der mündliche Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:
zur Kenntnis genommen

TOP 3 — 47/151/2026

Kulturamt - mündlicher Bericht: Das 46. Poet*innenfest 2026 - Resümee

Sachbericht:

Am 30. August 2026 ging das 46. Erlanger Poet*innenfest zu Ende. 15.000 Besucherinnen und Besucher beschäftigten sich mit ernsten Themen in entspannter Atmosphäre.

Das 46. Erlanger Poet*innenfest war wegen der Haushaltssituation der Stadt Erlangen um einen Tag verkürzt, konnte aber dennoch überaus erfolgreich stattfinden.

Der Sachbericht geht auf unterschiedliche finanzielle und inhaltliche Aspekte ein.

Ergebnis/Beschluss:
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 4 — 41/017/2026

Freizeitfläche Wiesengrund: Hygiene- und Müllprobleme, Antrag des Stadtteilbeirats Alterlangen Nr. 086/2026

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen
(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung der Situation am Standort Wiesengrund wurde die sanitäre Versorgung am Grillplatz durch die Aufstellung einer DIXI-Toilette bereits Anfang August wiederhergestellt.

Zur Optimierung der Abfallentsorgung während der Sommermonate (Juni bis September) wurde der Reinigungsrhythmus erweitert:
Zusätzlich zur turnusmäßigen Reinigung erfolgt die Leerung der Müllbehälter an Samstagen und Sonntagen durch ein externes Dienstleistungsunternehmen. Durch die Bereitstellung einer großvolumigen Müllmulde, die weiträumig gut sichtbar ist, sowie der regulären Abfallbehälter ist eine ausreichende Entsorgungskapazität vor Ort gewährleistet.

2. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☒ *nein*

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☒ werden nicht benötigt

☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

☐ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Stadtteilbeirat Alterlangen beantragt, die entfernten Toilettenanlagen am bisherigen Standort wieder zu installieren.
Eine DIXI-Toilette wurde an der Freizeitanlage bereits wieder aufgestellt.

Der Antrag des Stadtteilbeirats Alterlangen, Nr. 086/2026 ist damit bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0 Stimmen

TOP 5 — 46/051/2026

Zwischenbericht des Amtes 46 Arbeitsprogramm 2026 - Stand 31.07.2026

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen
(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Sonderausstellung „Die (Un)Sichtbaren. Ukrainische Zwangsarbeiter*innen in Erlangen“ (Arbeitstitel), ein Kooperationsprojekt mit dem Lehrstuhl für Neueste und Osteuropäische Geschichte an der FAU Erlangen-Nürnberg, sollte 2026 gezeigt werden.

Im Zuge der wissenschaftlichen Recherchen wurden weitere Opfergruppen bekannt. Das Konzept der Ausstellung soll um diese Opfergruppen erweitert werden, die noch erforscht werden müssen.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

siehe Anlage „Budget und Arbeitsprogramm 31 07 2026“

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☐ *nein*

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt

☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.

bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

☐ sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Das Arbeitsprogramm 2026 - Stand: 31.07.2026 - wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichts aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogramms werden beschlossen bzw. mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 11 gegen 0 Stimmen

TOP 6

Anfragen

Keine

Sitzungsende

am 07.10.2026, 18:15 Uhr

Der / die Vorsitzende:

……
Stadtrat
Urban

Der / die Schriftführer/in:

……
Drummer

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die Grüne/GL-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Erlanger Linke-Fraktion:

Für die AfD-Fraktion:

Für die FDP:

Für die ÖDP: